



Gesprächsprotokoll betriebliche Altersversorgung (bAV) im Wege einer Entgeltumwandlung (Direktversicherung)

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

| | | | |
|------------------------------|-----------------------------|-----------------------|---|
| Unternehmen | Firma (mit Rechtsform), Ort | | |
| Mitarbeiter/in | Name, Vorname, Geburtsdatum | | |
| Berater/in | Name, Vorname | | |
| Weitere Teilnehmer/in | Name, Vorname | | |
| Tag der Beratung | Datum | Die Beratung erfolgte | <input type="checkbox"/> persönlich <input type="checkbox"/> telefonisch <input type="checkbox"/> Onlineberatung z. B. Videotelofonie/Skype |

Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie uns in unserem heutigen Gespräch entgegengebracht haben. Sie wünschen **ausschließlich eine Beratung über die betriebliche Altersversorgung.**

Kundenwünsche Der Arbeitgeber wählt sowohl den Durchführungsweg als auch den Anbieter der betrieblichen Altersversorgung. Im Folgenden werden die Eigenschaften des Durchführungswegs in der betrieblichen Altersversorgung erläutert:

Direktversicherung mit Arbeitgeberzuschuss zur Entgeltumwandlung

Eigenschaften des Durchführungswegs Direktversicherung:

- Die Direktversicherung ermöglicht Ihnen die Umsetzung Ihres Anspruchs auf Entgeltumwandlung.
- Bei der Direktversicherung ist ein Arbeitgeberzuschuss nach § 1a Abs. 1a Betriebsrentengesetz (BetrAVG) zu gewähren.
- Die Direktversicherung lässt eine chancen-/aktienorientierte Kapitalanlage (insbesondere für jüngere Mitarbeiter) zu.
- Die Direktversicherung ermöglicht bei Ausscheiden aus dem Unternehmen eine Übertragung Sie (privat) oder auf Ihren neuen Arbeitgeber.
- Bei der Direktversicherung gibt es zwei Alternativen, wie Versicherungsbeiträge und -leistungen bei Ihnen steuer- und sozialversicherungsrechtlich behandelt werden:
 - a) Behandlung der Versicherungsbeiträge nach § 3 Nr. 63 EStG:
Steuerfreiheit der Versicherungsbeiträge in Höhe von max. 8 % der jeweiligen Beitragsbemessungsgrenze in der gRV und Sozialversicherungsfreiheit in Höhe von max. 4 % der jeweiligen Beitragsbemessungsgrenze in der gRV.
 - b) Zulagen-/Riester-Förderung:
Steuer- und Sozialversicherungspflicht der Versicherungsbeiträge, aber steuerliche Förderung über Zulagen/Sonderausgabenabzug.

Wünschen Sie eine Versorgung über den Durchführungsweg Direktversicherung? ja nein

Sofern die Versorgungsordnung eine Wahlmöglichkeit des Arbeitnehmers zwischen verschiedenen Bausteinen/Leistungsarten vorsieht, entscheiden Sie sich für den/die folgenden Baustein(e)/Leistungsart (en):

Folgende Besonderheiten in der betrieblichen Altersversorgung wurden erläutert:

- Versteuerung und Verbeitragung der Leistungen
Derzeit unterliegen die Leistungen aus einer betrieblichen Altersversorgung der Einkommensteuer und sind beitragspflichtig in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung, sofern dort eine Versicherung/Mitgliedschaft besteht (Ausnahme: Die Direktversicherung mit Zulagen/Riesterförderung unterliegt zwar der Besteuerung, ist aber nicht beitragspflichtig in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung.) ja nein
- Entgeltumwandlung – Funktionsweise und Auswirkungen auf Ansprüche aus den sozialen Sicherungssystemen, z. B. auf Arbeitslosengeld, Grundrente und Krankentagegeld ja nein
- Besonderheiten beim Ausscheiden aus dem Unternehmen und mögliche Auswirkungen auf Beitrags- und Leistungshöhe ja nein
- Absicherung bei Insolvenz des Arbeitgebers ja nein

| | | | |
|---|-------|---------------|--------------------|
| Unterschriften zum Gesprächsinhalt | Datum | Vermittler/in | Versicherte Person |
| | _____ | _____ | _____ |

Entscheidung Entscheidung des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin zur Entgeltumwandlung:

- Ja, ich möchte Entgeltumwandlung zugunsten einer betrieblichen Altersversorgung betreiben. Das Weitere wird gesondert vereinbart (vgl. Versorgungszusage des Arbeitgebers und Entgeltumwandlungsvereinbarung).
- Nein, eine betriebliche Altersversorgung interessiert mich momentan nicht. Das bedeutet:
 - Ich habe jederzeit die Möglichkeit, dieses Angebot auch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch zu nehmen.
 - Ich bin mir bewusst, dass ich auf mögliche staatliche und betriebliche Förderungen verzichte.
 - Ich bin mir bewusst, dass ich auf den Arbeitgeberzuschuss in Höhe von _____ % des Entgeltumwandlungsbetrages bzw. _____ EUR verzichte.

Anmerkungen

Dieses Gesprächsprotokoll wird zusammen mit dem Versicherungsantrag/der Anmeldung zur Versicherung zum Zweck der Archivierung und Bearbeitung von Beanstandungen übermittelt.

| | | | |
|---------------------------------------|-------|---------------|--------------------|
| Unterschriften zu Entscheidung | Datum | Vermittler/in | Versicherte Person |
| | _____ | _____ | _____ |

